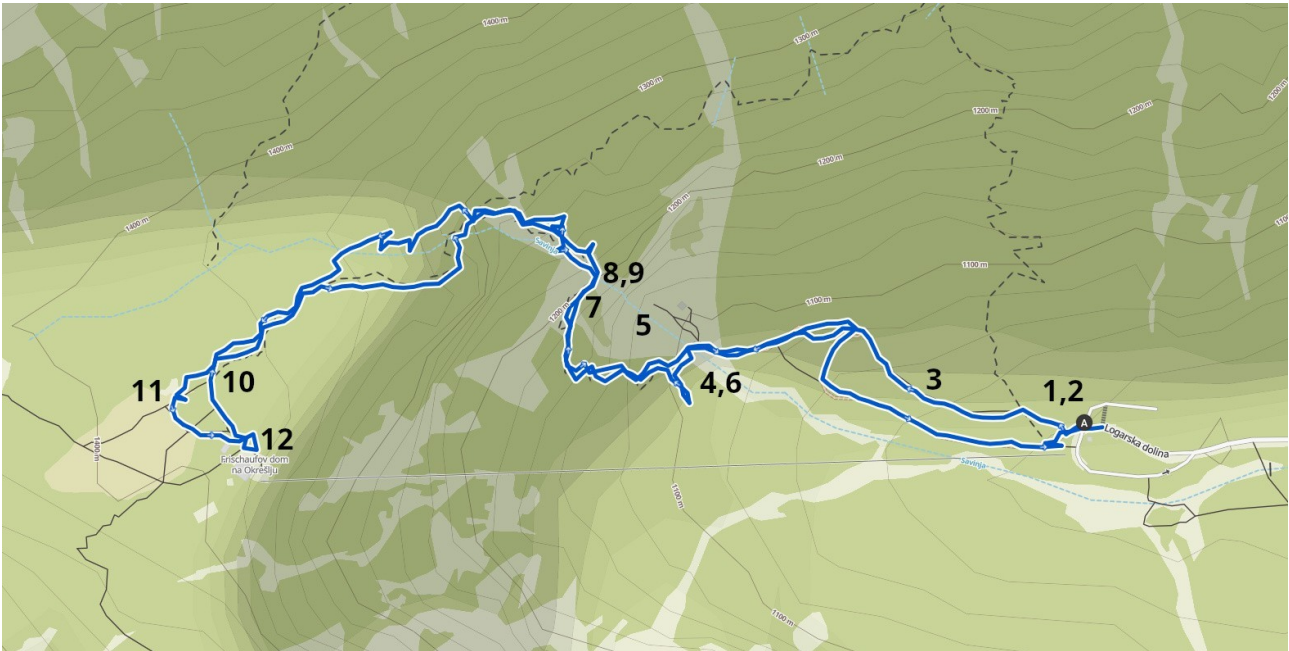


Rinka Wasserfall Tour



Aufzeichnung mit Komoot App; Karte: OpenStreetMap

Über den Paulitschsattel nach Logarska Dolina, im Frühjahr und Sommer € 10 Eintritt (2025).

1 Man fährt taleinwärts auf einer asphaltierten Straße (~7 km) bis zum letzten Parkplatz. Das Tal selbst ist eine Wanderregion mit einigen Hotels und Naturschönheiten.

2,3 Man startet direkt beim hinteren Ende des Parkplatzes. der Weg ist hier gut ausgebaut und man braucht etwa 20 – 30 min bis zum Wasserfall.

4,5,6 Der Wasserfall ist etwa 90 m hoch und einer der höchsten Sloweniens. Hier teilt sich der Weg. Rechts kann man, zum Teil über Holztreppen, zu einer sehr exponierten Hütte aufsteigen. Links über den Bach geht es hinauf bis zu den Steiner Alpen. Zuerst führt der Steig links vom Wasserfall in Serpentinaen steil durch den Wald die 90 hm hinauf.

7 Oben wird es etwas ebener und man quert einen seilgesicherten Hang bevor man den Bach oberhalb des Wasserfalls auf Holzstegen überquert.

8,9 Von hier weg geht es ein Stück über Holzstufen und Seilsicherung an der Wand neben dem Bachbett aufwärts. Der Weg führt weiter oben wieder in das Bachbett hinein und teilt sich dort. Beim Aufstieg habe ich allerdings diese Wegkreuzung übersehen und bin am Weg im Bachbett weitergegangen, schließlich habe ich die Markierung auch verloren und bin schließlich schon ziemlich weit oben querfeldein wieder auf den Wanderweg gekommen. Besser ist es man folgt dem Wegweiser links in den Wald hinauf. Der Weg ist zwar am Anfang sehr steil aber gut erkennbar. (Den Rückweg habe ich so gewählt).

10 Vor der Hütte Frischaufdov dom wir es wieder ziemlich Flach. Ein Wegweiser zeigt zu den beiden Hütten.

11 Rechts geht es zu einer sehr schön gelegenen Hütte mit einem Rastplatz davor. Die Hütte hat trotz des Offen-Schildes geschlossen ausgesehen. Ich habe den Rastplatz gewählt und eine Kleinigkeit gegessen.

12 Nach der Hütte ist eine Lichtung und man hat freie Sicht auf einige Gipfel der Steiner Alpen, Mrzla gora.

13 Noch ein kurzer Abstecher zur Hütte Frischaufdov dom und dann ging es zurück über den weiter oben beschriebenen Weg.